

Museumsführung „Altes Museum“ in Berlin



Am Freitag den 2. Dezember 2016 ist die Klasse 6c des FG im Alten Museum gewesen. Dieses Museum ist von 300 Museen in Berlin wohl das älteste. Der Bau wurde erst im Jahre 1820 vollendet. Die Sammlung, die wir gesehen haben, sind alt, sogar

antik. Da wir ebenfalls in der Klasse 6c sind, konnten wir an der Führung kostenlos teilnehmen, deren Thema „Der Alltag der früheren Griechen“ war.

Die erste Frage, die uns der Führer stellte - wir geben zu, dass sie uns komisch, interessant und vielleicht sogar ein bisschen dumm

vorkam - war „Was ist der Alltag?“.

Wir antworteten, dass der Alltag eine Gewohnheit ist, die man immer macht (jeden Tag), aber auch etwas, das einem oft passiert, nicht unbedingt regelmäßig, was einem normal erscheint.

Sehend, dass wir verstanden haben, erzählt der Führer weiter: „Also, der Alltag der alten



Griechen war der Krieg.“ Aber um Krieg zu machen, ihr stimmt mir sicher zu, braucht man Waffen. Natürlich konnten sich die Menschen der High Society diese leisten (Rüstungen, Bronzehelme und Qualitätswaffen), aber die Ärmeren konnten es nicht, und mussten zum Kämpfen ihre Arbeitswerkzeuge benutzen (zum Beispiel ihre Heugabeln).

Wir sind an verschiedenen Marmor-Statuen



vorbeigelaufen, als der Führer uns fragte: „Welches Material benutzen die Griechen am häufigsten um Statuen zu bauen? “. Natürlich antworteten wir: „Marmor“. Aber das ist falsch! Die richtige Antwort ist Holz. Wisst ihr, dass eine

Griechische Stadt zu 90% aus Holz gebaut ist? Holz ist auch weniger teuer als Marmor und alle ärmeren Leute, die Bildhauen wollten, benutzten Holz.

Aber warum gab es dann überhaupt keine Holzstatuen im Museum? Weil Holz sich



schnell zersetzt und von Insekten gefressen wird.

Die Griechischen Städte waren Orte der Religion und des Kults, die Statuen wurden inmitten heiliger Orte aufgestellt, um die Götter zu würdigen. In der Griechischen Religion gibt es die zwölf Götter des Olymp, aber auch eine unzählige Zahl kleiner Untergötter, wie zum Beispiel die drei Götter der Tür.

Die Menschenrechte waren sehr begrenzt, so dass ein Vater eines Kindes sich sogar seiner mit allen Mitteln entledigen durfte. Es gab auch sehr komische Regeln: ein Mann musste seine Frau tragen, um in sein Haus zu gehen.

Die Griechen waren, wie wir es wissen, große Philosophen und mochten es, über Politik zu sprechen: die bekanntesten Griechischen Philosophen sind Platon, Aristoteles und Pythagoras.



Zum Abschluss der Führung stellte uns der Führer eine letzte Frage: „Was spielten Kinder während ihrer Freizeit?“. Sie spielten mit einer

Art Playmobil und mochten es, ihre Eltern nachzumachen, das heißt, sie mochten es, Erwachsenenenszenen nachzuspielen.